

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan des Realgymnasiums nach Disciplinen und wöchentlichen Stunden.

Disciplinen.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Untere Tertia.	Ober- Tertia.	Secunda.	Prima.	überhaupt.	Bemerkungen.	
Religionslehre (evangelische)	3	2	2	2	2	2	2	15		
Religionslehre (katholische)	2			2			2		6	
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	21		
Latein	8	7	7	6	6	5	5	44		
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	26		
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	14		
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	24		
Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	34		
Physik	—	—	—	—	—	3	3	6		
Chemie	—	—	—	—	—	2 (II A)	2*)	4	*) An den praktischen Ar- beiten im Laboratorium betheiligte sich niemand.	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2 (II B)	—	12		
Schreiben	2	2 ^o	—	—	—	—	—	4		
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	14		
Turnen	2	2	2						6	
Gesang ^o)	2		2 (Chorgesang)						4	*) In diesem Fach stimmen Abteilungen und Klassen nicht vollständig überein.
Summa	32 (31)	34	34	36	36	36	36	234		

2b. Stundentabelle für das Winterhalbjahr 1886/87.

Namen.	Prima Drb. Bef.	Sekunda Drb. Rhode	Tertia A. Drb. Hoffmann I	Tertia B. Drb. Handel	Quarta Drb. Hoffmann II	Quinta Drb. Klinghardt	Sexta Drb. Walther	Vorrichtungen			Zahl der Stun- den.
								1. Drb. Hoffmann	2. Drb. Salama	3. Drb. Salama	
1. Direktor. Prof. Dr. Bef.	3 Deutsch 4 Französisch 3 Geschichte		2 Religion								12
2. Oberlehrer. Dr. Rhode	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein	2 Religion			2 Religion						19
3. Dr. Wenzel (beurlaubt*)						5 Französisch					21
4. Dr. Klinghardt	3 Englisch	3 Englisch	4 Französisch 4 Englisch		2 Geschichte	5 Französisch					21
5. Ordentliche Lehrer. vacat			6 Latein	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein		3 Religion				23
6. Hoffmann I				6 Latein	(7 Latein)		8 Latein 3 Deutsch				17 (24)
7. Dr. Walther	5 Math. 3 Physik	5 Math.		5 Math.	3 Geom.						21
8. Dr. Handel	2 Chemie	A. 2 Chemie B. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Rechnen (2 Naturb.)	(2 Naturb.)	5 Rechnen 2 Naturb.				17 (23)
9. Gehmann	4 Französisch	4 Französisch		4 Englisch			2 Geogr.				12
10. Wilenich. Hilfslehrer. Reichel	3 Physik	3 Physik	5 Math.	4 Französisch	5 Französisch	3 Rechnen 1 geom. Rechn.					21
11. Dr. Hoffmann II			3 Physik	2 Geschichte 1 Geogr.	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geogr.	3 Deutsch 1 Geschichte	1 Geschichte				24
12. Knoetel			2 Naturb.			7 Latein					7
13. Pollack cand. prob.			2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.					6
14. Gierth cand. prob.			2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion					6
15. Kaplan Baier kathol. Religionslehrer	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Schreiben 2 Rechnen				22
16. Technische Lehrer. Schulze (beurlaubt)	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Schreiben 2 Rechnen				24 + 6 St. Turnen im Realg.
17. Vertreter: Bauppe			2 Uebersehung				3 Religion (ev.) 1 Gesang 1 Turnen				24 + 6 St. Turnen im Realg.
18. Vorrichtungslehrer. Kirchner							5 Lesen 4 Deutsch 2 Diktat 5 Rechnen				24 + 6 St. Turnen im Realg.
19.						2 Gesang	3 Religion (kathol.) 5 Lesen 1 Diktat 5 Rechnen				28
20.							2 Aufsatz				28

*) † am 9. Januar 1887.

3. Lehrpläne.

A. Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

1. Religionslehre: a. evangelische	2	Lehrbuch. Heilige Schrift. Noad, Hilfsbuch. Treblin, Schulges.-Bch.	Lehrer. Dr. Rhode.	Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Römerbriefen. Wiederholung der Bibelfunde. Kirchengeschichte von der Reformation an in ihren Hauptmomenten. Wiederholung der christlich-evangelischen Glaubens- und Sittenlehre und des Memorierstoffes der früheren Klassen.
b. katholische	2	König, Lehrbuch. T. 2.	(Schmidt) Baier.	Die besondere Glaubenslehre. Existenz, Wesen, Eigenschaften, Dreieinigkeit Gottes. Seine Werke: Schöpfung, Erlösung und Heiligung der Welt. Gnade und Gnadenmittel.
2. Deutsch	3	Hopf u. Pausfiet, B. II. Abt. 2. Regeln und Wörter- verzeichnis.	Der Direktor.	Grundlehren der formalen Logik (Repetition des vorigen Jahrespensums, dazu die Lehre vom Schluss). Literaturgeschichte: Lessing, Herder, Goethe, Schiller. Zahlreiche Proben. Lektüre: Goethes Tasso, Sophokles' Philoklet, Lessings Laokoon. Privatim: Schiller'sche Dramen. Wöchentliche Vorträge klassischer Dichtungen alternierend mit Prosaarbeiten der Schüler. Disputationen im Anschluß an die letzteren. Übungen im Disponieren. Monatlich ein Aufsatz. Aufsätze: 1. Lassen Nias im gleichnamigen Drama und Herakles in den Trachinerinnen noch ihre Heldenmatur erkennen? 2. Wie vollzieht sich die Entführung des Orest? 3. Lessings bildliche Ausdrucksweise, ein wichtiger Hebel seiner Gedanken. (An sechs beliebig auszuwählenden, aber jedenfalls ausführlicheren Vergleichen aus der Dramaturgie und dem Laokoon nachzuweisen.) 4. Wer ist ein Held? (Klassenarbeit.) 5. Poetische und eigentliche Gemälde nach Lessings Laokoon. 6. Begegnung Herders mit Goethe zu Straßburg (Einfluß des ersteren auf Goethes Charakterbildung und literarische Entwicklung). 7. Die Laokoongruppe. 8. Die Namen sind in Erz und Marmorstein | So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. 9. (Abiturientenarbeit.) 10. Aus welchen Gründen fand das Christentum bei den germanischen Völkern besonders warme Aufnahme? Abiturientenaufsatz Ostern 1887: Die Macht der Rede.
3. Latein	5	Kuhr, Schulgram- matik. Hoche, lat. Lesebuch.	Dr. Rhode.	Grammatische Wiederholungen. Einiges aus der Synonymik. Virg. Aen. II. Auswahl aus Hor. c. III und IV und epod. Die wichtigsten Versarten des Horaz. Auswahl aus Liv. XXI und II. Cic. pro Dejot. 14tägige Extemporalien oder Exercitien.
4. Französisch	4	Knebel, Schulgram- matik.	Der Direktor.	Grammatische Repetitionen mit gelegentlichen erweiternden und erklärenden Zusätzen. Die Hauptgesetze der Metrik. Synonymik (im Anschluß an die Lektüre). Übertragung poetischer Stücke nach dem Gehör. Lektüre: Mirabeau, ausgewählte Reden; Souvestre, Un philosophe sous les toits. Racine, Athalie, Akt III—V; Molière, Les fourberies de Scapin. Unterrichtssprache: Französisch. Wöchentlich ein Extemporale. 6 Aufsätze. Aufsätze: 1. Comparaison d'Annibal et d'Alexandre le

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
5. Englisch	3	Gejenius, Grammatik.	Dr. Kling- hardt.	Grand. 2. De quel droit peut-on dire que Mirabeau, dans ses premiers discours, soutient les véritables intérêts de la monarchie? 3. Le Grand Electeur (Klassenarbeit). 4. Analyse d'Athalie. 5. (Abiturientenarbeit). 6. Deux personnages aimables (d'après Souvestre). Abiturientenaussatz Ostern 1887: Les causes principales de la révolution française. Grammatik: Regelmäßige Repetitionen aus Gejenius' Grammatik. Lektüre: Shakespeare, Tempest und ausgewählte Stücke aus Richard II. Macaulay, William Pitt. Privatlektüre: Macaulay, Warren Hastings zu Ende; History of England, t. I, ausgewählte Stücke. 14tägige Extemporalien.
6. Geschichte und Geographie	3	Herbst, histor. Hilfsb. I—III. Daniel, Lehrb. d. Geogr. v. Liechten- stern u. Lange, Atlas.	Im Sommer: Dr. Menzel, dann der Direktor. Im Winter: Der Direktor.	S.: Englische und französische Geschichte bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. W.: Neuere Geschichte von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1815, in kurzem Überblick bis 1871. Repetitionen aus allen Gebieten. — Geographie: Besprechung einzelner Kapitel aus der allgemeinen Geographie. Übersicht über die Hauptverkehrswege. Systematische Repetitionen.
7. Mathematik	5	Rambly, Elementar- mathematik, T. 1—4. Gauß, Logarithmen. Gandner, Elemente der analytischen Geometrie.	Dr. Handel.	Analytische Geometrie bis zu den Kegelschnitten einschließ- lich. Sphärische Trigonometrie. Vervollständigung der Ste- reometrie. Aufgaben über Maxima und Minima. Übungen und Repetitionen aus allen Gebieten. Mit IA Wiederho- lung des vorjährigen Pensums. Vierwöchentlich ein Exer- citiun, bisweilen ein Extemporale. Abiturientenaufgaben Ostern 1887: 1) In einen Kreis sollen zwei Kreise, welche einander und den gegebenen Kreis berühren, so eingezeichnet werden, daß der Inhalt des einen $\frac{1}{10}$ von dem des gegebenen und der Umfang des anderen das geo- metrische Mittel zwischen den Umfängen der beiden vorigen Kreise ist. 2) $x^4 + y^4 + x^2y^2 = 133 \mid x^2 + xy + y^2 = 19$. 3) Über dem Abstände der Brennpunkte einer Ellipse (Aren 2a und 2b) sind Dreiecke von solcher Beschaffenheit errichtet, daß die beiden anderen Seiten jedes solchen Dreiecks zwei konju- gierten Durchmesser des Kegelschnitts parallel laufen. Welches ist der Ort für die Spitzen aller solchen Dreiecke? 4) In einen größten Kreis einer Kugel r sei ein gleichseitiges Dreieck einge- zeichnet; über letzterem seien 2 gerade dreiseitige Pyramiden errichtet, deren Spitzen in der Oberfläche der Kugel liegen. Man berechne das Volumen der Doppelpyramide, die Winkel eines Seitendreiecks und die Neigungswinkel der benachbarten Be- grenzungsfächen des Polyeders. — Extraaufgabe: Über einem Quadrat ist eine vierseitige Pyramide errichtet, deren Seitenkanten gleich den Grundkanten sind. Derselben sind gerade Kegel in der Weise eingeschrieben, daß ihre Spitzen im Mittel- punkt des Quadrats und ihre Aren in der Höhe der Pyramide liegen. Unter diesen Kegeln giebt es einen, dessen Volumen ein Maximum ist. Wie verhält sich die Höhe desselben zur Höhe der Pyramide, wie groß ist der Winkel an der Spitze jedes durch die Are gelegten Schnitts, welche gegenseitige Lage haben die Schwerpunkte beider Körper?
8. Physik	3	Trappe, Schulphysik.	Dr. Handel.	Optik. Astronomische Geographie. Übungen und Repeti- tionen aus allen Gebieten. Vierwöchentliche Exercitien, außerdem bisweilen ein Extemporale.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
				Abiturientenaufgaben Ostern 1887: 1) Ein Crownsglasprisma hat einen brechenden Winkel $\gamma = 35^\circ$; der Brechungsindex für rotes Licht ist $n = 1,526$. Unter welchem Winkel muß ein Strahl weißen Lichts in einem Hauptschnitt auf das Prisma auffallen, damit der rote Bestandteil nach dem Durchgange durch das Glas ungebrochen austrete? 2) Ein galvanischer Strom bewirkte an einer Tangentenbussole eine Ablenkung von 45° und lieferte zugleich in einem eingeschalteten Voltmeter in einer Minute 76,5 cem Knallgas von 0°C . und 760 mm Spannkraft. Welche Ablenkung muß diese Bussole an demselben Orte unter dem Einflusse eines elektrischen Stromes zeigen, welcher in 5 Minuten 105 cem Knallgas von 15°C . und 735 mm Spannkraft liefert? Ausdehnungskoeffizient der Gase 0,003665. — Extraaufgabe: Eine eiserne Kugel werde mit einer Anfangsgeschwindigkeit von $c = 100\text{ m}$ vertikal aufwärts geschleudert und treffe in einer Höhe von $s = 20\text{ m}$ über ihrem Ausgangspunkte auf einen festen Widerstand. Wie groß ist ihre Geschwindigkeit im Augenblicke des Anprallens, und welche Temperaturerhöhung erfährt die Kugel, wenn dazu 70% von der bei der Umsetzung der sichtbaren Bewegung in Wärmeschwingungen entstehenden Wärme aufgewendet werden? Spezifische Wärme des Eisens 0,144.
9. Chemie	2	—	Lehmann.	Die wichtigeren Schwermetalle. Ausgewählte Kapitel aus der technischen Chemie. Stöchiometrische Übungen. Repetitionen aus dem Pensum der Sekunda. Vierwöchentliche schriftliche Arbeiten. — Die praktischen Übungen im Laboratorium fielen wegen mangelnder Teilnahme aus.
10. Zeichnen	2	—	Bauze.	Linearzeichnen: Perspektive. Freihandzeichnen: Übungen nach Gypsornamenten und Wandtafeln von Jakobsthäl.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rhode.

1. Religionslehre:	2	Wie in I.	Dr. Rhode.	Bibelkunde des Alten Testaments verbunden mit der Lektüre ausgewählter Abschnitte. Einführung in die Kirchengeschichte. Wiederholung des Kirchenjahres und des Memorierstoffes der früheren Klassen.
a. evangelische				
b. katholische	2	Wie in I.	(Schmidt) Baier.	2 St. Komb. mit 1.
2. Deutsch	3	Wie in I.	Dr. Rhode.	Kurze Übersicht der deutschen Litteratur in der zweiten klassischen Periode. Das Wichtigste aus der Poetik. Lehre von den Tropen. Dispositionslehre und Übungen im Disponieren. Lektüre: Nibelungen, Maria Stuart, Egmont. Lyrische Gedichte von Schiller. Privatim: Auswahl aus der Ilias (Übersetzung von Voss), mündliche Referate über das Gelesene. Monatlich ein Aufsatz. Aufsätze: 1. Siegfried im Nibelungenliede. 2. Schillers Rätsel über den Pflug. 3. Gang der Handlung im ersten Gesange der Ilias. 4. Gang der Handlung im ersten Akte von Maria Stuart. 5. Gang der Handlung im dritten Akte von Maria Stuart. 6. Rot bricht Eisen. 7. Ferro nocentius aurum. 8. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. 9. Gutta cavat lapidem. 10. Licet ipsa vitium sit ambitio, saepe tamen causa virtutum est (Berufungsarbeit.)

3. Latein	5	Lehrbuch. Wie in I. F. Schulz, Aufgaben- sammlung.	Lehrer. Dr. Rhode.	Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Mündliche Übersetzungsübungen aus Schulz. Auswahl aus Ovid; Sall. Jugurtha. 14tägige Extemporalien und Exercitien.
4. Französisch	4	Wie in I. Herrig, La France littéraire.	Reichel.	Zürwort und Infinitiv vollständig, desgleichen die Regeln über Participien, Inversion und Partikeln. Die wichtigsten Synonyma und Gallicismen (besonders im Anschluß an die Lektüre). Einiges vom Versbau, Repetition der früheren Klassenpenssen. Lektüre: Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée, I. III-V. Delavigne, Les enfants d'Edouard, Akt I-II. Lyrische Gedichte und Privatlektüre aus Herrig. Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale. 1 Aufsatz (Charlemagne).
5. Englisch	3	Wie in I.	Dr. Klinghardt.	Grammatik: Verbum und Konjunktionen (Präpositionen) §§ 167-266, als Ergänzung des syntaktischen Pensums von III A. Lektüre: Washington Irving, Tales of the Alhambra (ausgewählte Abschnitte). Green, History of the English People (Privatlektüre der II A). 14tägige Extemporalien.
6. Geschichte und Geographie	3	Wie in I.	Im Sommer: Dr. Menzel, dann Dr. Rhode. Im Winter: Knoetel.	S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit besonderer Berücksichtigung von Kultur-, Staatsverfassung und Gesetzgebung. W.: Geschichte des deutschen Mittelalters bis zu den Hohenstaufen. - Oro- und Hydrographie der Erdoberfläche in jedem Semester. Asien und Afrika. England und Rußland.
7. Mathematik	5	Kambly, Elementar- mathematik, T. 1-4. Gauß, Logarithmen.	Dr. Handel.	Harmonische Teilung; Ähnlichkeitspunkte und Potenzen am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Stereometrie. Lineare und quadratische Gleichungen; Kettenbrüche. Mit II A Repetition des vorjährigen Pensums. Vierwöchentlich ein Exerctium, bisweilen ein Extemporale.
8. Physik	3	Wie in I.	Im Sommer: Moecke. Im Winter: Dr.	Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität und von der Wärme. Vierwöchentliche Exercitien der Ober-Sekunda.
9. Chemie	2	—	Hoffmann. Lehmann.	Einführung in das Wesen chemischer Vorgänge. Die wichtigsten Metalloide und deren Verbindungen. Gelegentlich Repetitionen aus dem Gebiete der Mineralogie. Stöchiometrische Übungen. Vierwöchentliche schriftliche Arbeiten.
10. Naturbeschreibung	2	Leunis, T. 1-3. Baill, Mineralogie.	Lehmann.	S.: Anthropologie. Bau der Pflanze. W.: Mineralogie.
11. Zeichnen	2	—	Bauze.	Linearzeichnen: Projektion von Körpern. Konstruktion einiger schwieriger Kurven. Darstellung der Schraube. Freihandzeichnen: Übungen nach Gypsornamenten und Wandtafeln von Jakobsthal.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Menzel, seit Pfingsten Realgymnasiallehrer Hoffmann I.

1. Religionslehre a. evangelische	2	Heilige Schrift. Frebilin, Schulges.-Bch.	Der Direktor.	S.: Das Evangelium Matthäi mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt. W.: Die Apostelgeschichte. Wiederholung des gesamten Memorierstoffes. 4 Lieder und 3 Psalmen wurden neu gelernt. Berichte über die Sonntagspredigt.
--------------------------------------	---	---	------------------	---

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
b. katholische	2	König, Lehrbuch, T. 1.	(Schmidt). Baier.	I. Alt- und neutestamentliche Offenbarung im allgemeinen und besonderen. Quellen, Göttlichkeit. Die Kirche als Verkünderin der Offenbarungswahrheiten. II. Die kath. Glaubenslehre. Lehre von Gott an sich, von seinem Wesen, seinen Eigenschaften und Werken. Die Lehre von der Gnade.
2. Deutsch	3	Hopf u. Paulsiet, B. II. Abt. 1. Regeln und Wörter- verzeichnis.	Im Sommer: Dr. Menzel, dann der Direktor. Im Winter: Knoetel.	Weitere abschließende Bemerkungen zur Syntax. Lektüre aus Hopf und Paulsiet, außerdem Schillers Tell. Memorieren von Gedichten (besonders Schillerscher und Göthescher Balladen), die Dichtungsarten und die wichtigsten Versmaße (im Anschluß an die Lektüre). Dreiwöchentlich ein Aufsatz.
3. Latein	6	Kuhr, Grammatik. F. Schulz, Aufgaben- sammlung.	Hoff- mann I.	Grammatik: 3 St. Wiederholung der Formenlehre und Casuslehre, dazu Tempus- und Moduslehre (Kuhr §§ 45 bis 72, §§ 146—178) sowie orat. obliqua und consecutio temporum §§ 179—185. Einübung dieser Kapitel an den bezüglichen Übungsstücken der Grammatik und denen der Aufgabensammlung von Schulz. Lektüre: 3 St. Caes. de bell. Gall. lib. IV, V, VI und VII. 14tägige Extemporalien.
4. Französisch	4	Wie in I.	Dr. Kling- hardt.	Grammatik: Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax, insbesondere über die Casus, den Artikel, Konjunktiv, Infinitiv, Wortstellung. Lektüre: Guizot, Récits histor. I. Verne, Le tour du monde en 80 jours (ausgewählte Kapitel). Wöchentlich ein Extemporale.
5. Englisch	4	Gesenius, Elementar- buch.	Dr. Kling- hardt.	Repetition und Abschluß des Elementarbuches von Gesenius; wichtigere Abschnitte der Grammatik desselben Verfassers nach den Angaben des Lehrers. Lektüre: Capt. Marryat, The Settlers of Canada. Wöchentlich ein Extemporale; zuweilen ein Diktat.
6. Geschichte	2	Ederz, Hilfsbuch d. deutsch. Gesch. Ederz, Hilfsbuch d. brandenb. preuß. Gesch.	Im Sommer: Dr. Menzel, dann Dr. Walther. Im Winter: Knoetel.	Brandenburgisch-preussische Geschichte mit steter Rücksichtnahme auf die deutsche und Fortführung der letzteren bis 1815, in kurzem Überblick bis 1871.
7. Geographie	2	Wie in I.	Im Sommer: Reichel. Im Winter: Knoetel.	Physikalische und politische Geographie von Deutschland. S.: Physikalische Geographie Deutschlands und politische des preussischen Staates. Die Alpen. W.: Wiederholung des physikalisch-geographischen Penjums; dazu in der politischen Geographie die deutschen Staaten (außer Preußen), Deutsch-Osterreich und die kleineren mitteleuropäischen Staaten.
8. Mathematik	5	Kambly, Elementar- mathematik, T. 1 u. 2. Barbey, Aufgaben- sammlung.	Im Sommer: Moede. Im Winter: Dr. Hoff- mann II.	Arithmetik und Algebra: Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; Ansätze der Gleichungen. Berechnung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Geometrie: Reguläre Polygone; Lage zweier Kreise. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Kreisberechnung. Übungsaufgaben, Konstruktionsaufgaben und leichte Berechnungsaufgaben. 14tägige Extemporalien.
9. Naturbeschreibung	2	Leunis, analytischer Leitfaden. T. 1 u. 2.	Lehmann. (Gierth.)	S.: Betrachtung hervorragender Kryptogamen. Wiederholung der Phanerogamen. Übungen im Bestimmen. W.: Weichtiere. Würmer. Stachelhäuter. Darmlose. Urtiere. Überblick über das ganze Tierreich.
10. Zeichnen	2	—	Baue.	Linearzeichnen: S.: Parallelperspektive. W.: Projektio-

Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	nen von Linien, Figuren und Körpern in verschiedenen Lagen. Das Herabschlagen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Körpermodellen; körperliche Darstellung gedachter Körper.
------	-----------	---------	--

Unter-Tertia.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Dr. Handel.

1. Religionslehre a. evangelische	2	Neues Testament und Psalmen. Treblin, Schulgesangbuch.	Hoffmann I.	Lektüre des Evangeliums Lucä und der Bergpredigt nach Matthäus. 4 Lieder, 3 Psalmen, 5 Sprüche. Das fünfte Hauptstück, Repetition der vier ersten, sowie des übrigen Memorierstoffes. Dabei eingehendere Besprechung der Gebote und Glaubensartikel, sowie des 4. Hauptstücks. Kurze Inhaltsangabe der biblischen Geschichtsbücher. Geographie von Palästina.
b. katholische	2	Wie in IIIA.	(Schmidt.) Baier.	Komb. mit IIIA und IV.
2. Deutsch	3	Wie in IIIA.	Im Sommer: Dr. Menzel, dann Dr. Walther. Im Winter: Knoetel.	Schwierigere Punkte der Syntax wurden erörtert, Interpunktions- und Satzlehre repetiert. Lektüre aus Hopf u. Paulsief; Erklärung und Wiedererzählung des Gelesenen. Memorieren von Gedichten, besonders Ahlandscher Balladen und Romanzen. Dreiwöchentlich eine freie Ausarbeitung.
3. Latein	6	F. Schulz, Kl. Sprachlehre und Übungsbuch.	Dr. Walther.	Grammatik 3 St. Repetition und Vervollständigung der Kasuslehre; conjugatio periphrastica, Participialkonstruktionen. Näheres über den abl. abs. und den ace. c. inf., nom. e. inf., Fragefälle. Gelegentlich der Lektüre das Notwendigste über die oratio obliqua. Lektüre: 3 St.: Caesar de bell. Gall.: lib. I. II. III. 14tägige Extemporalien.
4. Französisch	4	Knebel, Schulgrammatik. Lübecking, Lesebuch. T. 1.	Im Sommer: Reichel. Im Winter: Dr. Hoffmann II.	Repetition und Abschluß der gesamten Formenlehre. Elemente der Syntax auf verschiedenen Gebieten. Näheres über die Pronomina. Lektüre: Abschnitte aus dem Lesebuch. Wöchentliche Extemporalien.
5. Englisch	4	Wie in IIIA.	Reichel.	Kapitel I—XVIII (der größere Teil der Prosaestücke, gelegentlich ein Gedicht). Wöchentlich ein Extemporale.
6. Geschichte	2	Ederz, Hilfsbuch der deutschen Geschichte.	Im Sommer: Dr. Menzel, dann Dr. Walther. Im Winter: Knoetel.	Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. S.: vom ersten Auftreten der Deutschen bis zu den Hohenstaufen. W.: Von den Hohenstaufen bis 1648.
7. Geographie	2	Daniel, Lehrbuch. Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas f. d. Oberklassen.	Im Sommer: Dr. Handel. Im Winter: Knoetel.	Europa mit Ausschluß Deutschlands und zwar Europa im allgemeinen, speziell die drei südlichen Halbinseln, das Donautiefland, Frankreich, die britischen Inseln, Skandinavien und das osteuropäische Tiefland.
8. Mathematik	5	Wie in IIIA.	Dr. Handel.	Geometrie: Repetition und Ergänzung des Quartapensums. Kreislehre bis zum Tangentenvierseit. Geometrische Orter. Flächengleichheit mit Einschluß des allgemeinen Pythagoras. Verwandlung und Teilung der Figuren. Flächenmessung. Übungsfälle und Konstruktionsaufgaben. Arith-

	Std.	Lehrbuch	Lehrer	
9. Naturbeschreibung	2	Wie in IIIA.	Lehmann.	metif: Die 4 Species mit allgemeinen Zahlen. 14tägige Exercitien oder Extemporalien. S.: Gynnospermen und Monokotyledonen. Wiederholung der Dicotyledonen. Ausländische Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen. W.: Gliedertiere.
10. Zeichnen	2	—	Baue.	Linearzeichnen: S.: Geometrische Ornamente. W.: Parallelperspektive. Freihandzeichnen: S.: Zeichnen nach Körpermodellen im Umriß. W.: Körperzeichnen mit Angabe der Licht- und Schattenvirkung.

Quarta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Hoffmann I.

1. Religionslehre a. evangelische b. katholische	2	Wie in III B. Wendel, bibl. Gesch.	Hoffmann I.	Wiederholung der alttestamentlichen Geschichten. Das Leben Jesu, teilweise nach dem Wortlaute der Evangelien. Besprechung des dritten Hauptstücks. Erlernung des vierten. 4 Lieder, 15 Sprüche, 2 Psalmen. Weiterführung der Bibelfunde und der Geographie des heiligen Landes. Erklärung des Kirchenjahres. Romb. mit IIIA.
2. Deutsch	3	Hopf u. Paulsief, Abt. 1, T. 3. Regeln und Wörter- verzeichnis.	Hoffmann I.	Grammatik: Wiederholung der früheren Klassenpens. Vervollständigung der Interpunktionslehre, sowie der Lehre von den Haupt- und Nebensätzen. Häusliche und Klassenarbeiten wechselten; der Stoff zu beiden wurde hauptsächlich dem deutschen Sagentreife entnommen. Lesen, Erklären und Wiedererzählen ausgewählter Prosastücke und Gedichte. Eine Anzahl der letzteren wurde memoriert, darunter auch einige sangbare patriotische Lieder. Zweiwöchentlich eine freie Ausarbeitung, vierteljährlich ein Diktat.
3. Latein	7	Wie in III B.	Hoffmann I.	Grammatik 4 St.: Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Casuslehre und vom acc. e. infin. und abl. absol. Lektüre 3 St.: Corn. Nepos: Themistocles, Aristides, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion. Wöchentlich ein Extemporale.
4. Französisch	5	Wie in III B.	Im Sommer: Reichel. Im Winter: Dr. Hoffmann II.	Das Passivum. Elementares über die Pronomina. Die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Concordance des temps; part. passé. Konjunktiv nach den Verben des Wollens. Il faut que. Lektüre: Abschnitte aus dem Lesebuch. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen ein Diktat.
5. Geschichte	2	Jäger, Hilfsbuch d. alt. Gesch.	Dr. Klinghardt.	S.: Hauptthatfachen aus der Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexander des Großen. W.: Hauptthatfachen aus der Geschichte der Römer bis auf Titus. Wiederholung der vaterländischen Gedenktage.
6. Geographie	2	Wie in I.	Im Sommer: Der Direktor. Im Winter: Knoetel.	Repetition und Erweiterung der allgemeinen Erdkunde. Die außereuropäischen Erdteile. S.: Amerika und Australien. W.: Asien und Afrika.
7. Mathematik	5	Rambly, Elementar- mathematik. T. 1 u. 2.	Dr. Handel. (Geometrie.) Moede, im Winter Lehmann. (Rechnen.)	Geometrie 2 (3) St.: Lehre von den Parallelen, Dreiecken und Vierecken. Übungs- und Konstruktionsaufgaben. Im Winter: alle 3 Wochen ein Extemporale. — Rechnen 3 (2) St.: Repetition der Rechnung mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen; allgemeine Prozentrechnung, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Einfache Aufgaben über Rabatt-, Diskont- und Mischungsrechnung. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

	Std.	Lehrbuch	Lehrer	
8. Naturbeschreibung	2	Wie in IIIA.	Lehmann. (Gierth.)	S.: Betrachtung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Dicotyledonen. Linné'sches System. Übungen im Bestimmen einfacher Pflanzen. W.: Systematische Wiederholung der Wirbeltiere. Beschreibung besonders wichtiger Insekten.
9. Zeichnen	2	—	Bauze.	Ornamente verschiedener Stilarten in farbiger Ausführung. Bänder und Flächenmuster, Füllungen von Kreisen, Quadraten, Rechtecken, Dreiecken u. s. w.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Klinghardt.

1. Religionslehre a. evangelische b. katholische	2	Wendel, bibl. Gesch. Treiblin, Schulgesang- Buch.	Dr. Rhode.	Wiederholung des Sertapensums. Biblische Geschichten des Alten Testaments von der Teilung des Reichs an. Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des zweiten Hauptstücks; 20 Sprüche zu demselben, sowie das dritte Hauptstück und 6 Lieder wurden gelernt.
	2	Dioecesan- Katechismus u. Dioec.- Bibl. Gesch.	(Schmidt.) Baier.	A. Katechismus: zweites, drittes und viertes Hauptstück. Die Lehre von der christlichen Hoffnung und vom Gebete, von der Liebe und den Geboten. Gnade, Rechtfertigung, Sacramente, Ceremonien und Kirchenjahr. B. Biblische Geschichte: das Alte Testament.
2. Deutsch	3	Hopf u. Paulsiet, Abt. 1, T. 2. Regeln- und Wörter- verzeichnis.	Im Sommer: Der Direktor. Im Winter: Knoetel.	Wiederholung des Sertapensums, dazu die Hauptregeln über die Interpunktion. Die Hauptsätze und die einfacheren Formen des Nebensatzes. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosa-Stücken und Gedichten aus dem Lesebuch. Memorieren von Gedichten. Wöchentlich abwechselnd ein Diktat und eine freie Nacherzählung (letztere im Anschluß an die freie Vorerzählung des Lehrers).
3. Latein	7	Wie in IIIB.	Dr. Walther. (Pollack.)	Wiederholung des vorigen Klassenpensums und Erweiterung desselben in der Deklination, Komparation, den Numeralibus, Pronominibus, den Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen. Die konsonantische Konjugation und ihre Unregelmäßigkeiten (Verba auf io), das Deponens, abgekürzte Konjugationsformen und conjugatio periphrastica, die verba activa mit unregelmäßigen Stammformen, die inchoativa, unregelmäßige Deponentia in ihren Stammformen, unregelmäßige, mangelhafte und unpersönliche Verba. Gelegentlich einige wichtige syntaktische Erscheinungen (accus. c. inf., ablat. absol., accus. der Ausdehnung, esse c. dat. = haben, Konstruktion der Städtenamen u. s. w.). Übersetzung der bezüglichen Stücke in Ferd. Schulz' Übungsbuch (§§ 58—62 und §§ 68 bis 117). Einzelne Sprichwörter. Wöchentlich ein Extemporale.
4. Französisch	5	Probst, prakt. Vorsch.	Dr. Kling- hardt.	§§ 1—95 des Leitfadens mit einigen Auslassungen. Wöchentlich ein Extemporale.
5. Geschichte	1	—	Im Sommer: Der Direktor. Im Winter: Knoetel.	Biographische Erzählungen: Wiederholung des Sertapensums. Themistokles, Sokrates, Epaminondas, Hannibal und Scipio der Ältere, Julius Cäsar, Theoderich der Große, Heinrich der Finkler und Mathilde, Otto der Große, Friedrich der Große, Napoleon der Erste. Wiederholung und Vermehrung der vaterländischen Gedenktage.
6. Geographie	2	v. Seydlitz, Grundzüge. v. Dieckert- stern u. Lange, Atlas.	Reichel.	Wiederholung des vorigen Klassenpensums. S.: Europa (außer Deutschland). W.: Deutschland und die außereuropäischen Erdteile.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
7. Mathematik	4	—	Im Sommer: Moecke. Im Winter: Dr. Hoffmann II. Lehmann. (Gierth.)	Rechnung mit Decimalbrüchen und gewöhnlichen Brüchen, Regelbetri in ganzen Zahlen und Brüchen. Geometrische Anschauungslehre. 14tägige Extemporalien.
8. Naturbeschreibung	2	Wie in IIIA.		S.: Beschreibung und Vergleichung einfacherer Pflanzen. Wiederholung und Erweiterung des Sextapensums. Vorbereitung des Linnéschen Pflanzensystems. W.: Die gesamten Wirbeltiere in ihren hervorragendsten Vertretern.
9. Schreiben	2	—	Bauze.	Deutsche und lateinische Kurrentschrift. Kursivschrift. Tattschreiben.
10. Zeichnen	2	—	Bauze.	Schnecken- und Wellenlinien. Blatt- und Blütenformen. Rosetten in farbiger Ausführung.

Sexta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Dr. Walther.

1. Religionslehre	3	Wie in V.	Hoffmann I.	Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches und die auf die Hauptfeste bezüglichen des Neuen. Grundzüge der Bibelfunde und der Geographie von Palästina. Repetition und Besprechung des ersten Hauptstücks nebst den dazu gehörigen 25 Sprüchen; Erlernung des zweiten. 5 Lieder.
a. evangelische				
b. katholische	2	Wie in V.	(Schmidt) Baier.	Komb. mit V.
2. Deutsch	3	Hopf u. Paulsief, Abt. 1, T. 1. Regeln- und Wörterverzeichnis.	Dr. Walther.	Deklination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina, Konjugation, Präpositionen. Einiges über Interpunktion. Lektüre, Erläuterung und Wiedererzählung prosaischer Stücke (letzte zuweilen abwechselnd mit schriftlicher Wiedergabe in der Klasse). Vortrag und Erklärung von Gedichten, beides nach dem Lesebuch; 8 Gedichte wurden memoriert. Wöchentlich ein Diktat, wechselnd mit freier Nacherzählung.
3. Latein	8	Wie in IIIB.	Dr. Walther.	Die fünf Deklinationen mit allen ihren Genusregeln und der Mehrzahl ihrer Unregelmäßigkeiten; Adjectiva mit ihrer regelmäßigen und unregelmäßigen Steigerung, Grund- und Ordnungszahlen, einzelne distributive und Zahladverbien, Pronomina mit Ausschluß der meisten indefinita. Das Verbum esse mit seinen Compositis. Die regelmäßige (vokalische) Konjugation im Aktivum und Passivum, stufenweise Einübung der Formen des Konjunktivs mit ut, ne, cum. Einige syntaktische Hauptsachen (abl. instrum., tempor. u. s. w.) die gewöhnlichsten Präpositionen, Konjunktionen, Adverbien. Einübung des grammatischen Penjums an den betreffenden Stücken in Schulz' Übungsbuch (§§ 1 — 67 inkl.). Einzelne Sprichwörter. Wöchentlich ein Extemporale.
4. Geschichte	1	—	Im Sommer: Der Direktor. Im Winter: Knoetel. Reichel.	Biographische Erzählungen: Kaiser Wilhelm, Königin Luise, der große Kurfürst, Alexander der Große, Hermann der Cherusker, Karl der Große, Kolumbus, Friedrich Barbarossa. Vaterländische Gedenktage.
5. Geographie	2	Wie in V.		Geographische Grundbegriffe. Orientierung am Globus

	Std.	Lehrbuch. Debes, Schulatlas.	Lehrer.	
6. Mathematik	5	—	Lehmann.	und auf der Wandkarte. Dro- und hydrographische Übersicht der Erdoberfläche. Das Wichtigste aus der politischen Geographie, namentlich Deutschlands und Europas. Teilbarkeit der Zahlen. Zerlegung in Faktoren, Primzahlen. Münz-, Maß- und Gewichtssystem Deutschlands. Addition und Subtraktion von Decimalbrüchen, Regelbeträ in ganzen Zahlen. Wöchentlich ein Extemporale.
7. Naturbeschreibung	2	Bail, method. Leitf., Heft 1 (Botan.) Heft 1 (Zool.)	Lehmann.	S.: Beschreibung einfacher Dicotyledonen und im Anschluß daran Einführung in die Morphologie. W.: Beschreibung bekannter Säugetiere und Vögel.
8. Schreiben	2	—	Bauze.	Die Schriftformen des deutschen und lateinischen Alphabets. Takt Schreiben.
9. Zeichnen	2	—	Bauze.	Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck. Geradlinige Ornamente. Rosetten in farbiger Ausführung.

Bemerkung. Weder vom evangelischen, noch vom katholischen Religionsunterricht wurden Dispensationen verlangt oder erteilt.

Die Turnklassen. (Lehrer: Kirchner.)

Std.	Dispensiert waren		
	ganz	teil- weise	
2	a. 4	1	I. a. Prima und Sekunda. b. Tertia und Quarta. Zusammengesetzte Freiübungen, takt-gymnastische und taktische Übungen, Hantel- und Stabübungen (Holz- und Eisenstab.) Gerätturnen in Riegen unter Vorturnern. Übungen am Freispringel, am Pferd, am Reck (Schwebereck und Querbaum), an den Schantelringen, am Bock und am Barren. Übungen an den schrägen und senkrechten Leitern, dem Tau und den Kletterstangen.
	b. —	—	
II. 2	—	—	II. Quinta. III. Sexta. Einfache Freiübungen und Ordnungsübungen. Leichte Übungen am Schwebebaum, langen Schwungsseil, Sprunggestell, Reck, Barren und Klettergerüst.
III. 2	—	—	IV. Vorturnerriege (nur im Sommer.)
1	—	—	Unterweisung im Unterrichten und Kommandieren. Weiterführende Ausbildung im Turnen an den Geräten.*)

*) Über die Schulspiele cf. III. Chronik.

Die Gesangsklassen.

(Lehrer: Kirchner; in V und VI Halama.)

Std.	Lehrbuch.	
2	—	I. Der Chor. (Schüler aller Klassen.) Ein- und vierstimmige Choräle. Kleinere und größere geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor mit oder ohne Flügelbegleitung, zum Teil aus dem „Sängerhain“ von Erk. Leichte Lieder für Männerchor.
a. 2	Damm, Liederbuch für Schulen.	II. a. Quinta. b. Sexta. (Die für den Chorgesang noch unfähigen Schüler.) a. Übertragung der C-dur Tonleiter auf die Stufen G und F. Accorde und Intervalle. Leichte Choräle und Volkslieder unter besonderer Beachtung der Stimmbildung.
b. 2	Dasf.	b. Kenntnis der Intervalle der C-dur Tonleiter, des tonischen Dreiklangs, des Ober- und Unterdominanten-Dreiklangs. Methodische und rhythmische Übungen. Leichte Choräle und Volkslieder.

B. V o r s c h l a g e.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kirchner.

1. Religionslehre:	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
a. evangelische	3	Wendel, bibl. Geschichte. Treblich, Schulgesangsbuch.	Kirchner.	Geschichten des Alten Testaments bis zur Geburt Moses. Aus dem Neuen Testamente einige der wichtigsten Geschichten aus dem Leben Jesu. Erstes Hauptstück mit den Erklärungen; das Vaterunser. Kirchenlieder. Gebete.
b. katholische	3	—	Halama.	Eine Auswahl biblischer Erzählungen, durch welche das ganze System der Heilswahrheiten in seinen Hauptzügen vor die Augen der Kinder tritt. Die Lehren des kleinen Katechismus im Anschluß an die biblische Geschichte. Gebete.
2. Deutsch	11	Üben u. Rade, Lesebuch T. 3. Regeln und Wörterverzeichnis.	Kirchner.	a. Lesen: Übungen in geläufigem, lautreinem und sinngemäßigem Lesen. Bei ausreichender Zeit wurden auch einige Stücke eingehender behandelt, dann gelernt und vorgetragen. b. Grammatik und schriftliche Übungen. Die Wortarten nebst Deklination, Komparation und Konjugation. Der einfache Satz. Wöchentlich zwei mit dem grammatischen Unterricht parallel gehende Arbeiten. Übungen im schriftlichen Gedanken Ausdruck. 14tägige Ausarbeitungen. c. Diktate (ca. 60 im Jahre.)
3. Rechnen	5	Übungsstoff für den Rechenunterricht, Heft 2.	Kirchner.	Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen. Schriftliche Aufgaben. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
4. Schreiben	2	—	Bauze.	Die deutschen und lateinischen Schriftformen wurden geübt.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Halama.

1. Religionslehre	3	—	Kirchner. Halama.	} Komb. mit Kl. 1.
2. Deutsch	8	Üben u. Rade, Lesebuch T. 1.	Halama.	
3. Rechnen	5	Wie in 1.	Halama.	a. Lesen: Möglichst lautreines und sinngemäßes Lesen. Einige poetische und prosaische Lesestücke wurden eingehender behandelt und gelernt. b. Diktat: Wörtergruppen. Sätze, in welchen die Wörter Anwendung finden, und gelesene Stücke. c. Schriftliche Beschäftigungen (der jüdischen Schüler während des christlichen Religionsunterrichts). Abschreiben aus dem Buch. Aufschreibeübungen. Orthographische Übungen. d. Anschauungsunterricht: Sämtliche Winkelmännische Bildertafeln wurden besprochen und geeignete Gedichte dabei gelernt.
4. Schreiben	2	—	Bauze.	Die 4 Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen im Kreise von 1 bis 1000. Leichte angewandte Aufgaben. Die deutschen und lateinischen Schriftformen. Klein- und Großbuchstaben. Wörter und Sätze.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Halama.

1. Religionslehre	3	—	Kirchner. Halama.	} Komb. mit Kl. 1.
2. Deutsch	7	Üben u. Rade, T. 1.	Halama.	
3. Rechnen	4	Übungsstoff, Heft 1.	Halama.	a. Lesen und Schreiben. b. Anschauungsunterricht komb. mit Kl. 2. Der Zahlenkreis von 1 bis 100.

Die Turnklassen. (Lehrer: Kirchner.)

Std.	I. (Kl. 1 u. 2.)	Einfache Gliederübungen auf der Stelle und von der Stelle; Übungen am Schwungseil, Sprunggestell, Schwebbaum und an den Kletterstangen.
1	II. (Kl. 3.)	Gewöhnung an Aufmerksamkeit und geschickten Gebrauch der Glieder durch die einfachsten, oft im Bewegungsspiel ausgeführten Übungen.

Die Gesangsklassen. (Lehrer: Kirchner in I, Halama in II.)

Std.	I. (Kl. 1 u. 2.)	Elementar- und Stimmbildungsübungen. Einige Volkslieder und Choräle.
1	II. (Kl. 3.)	Vorbereitende Übungen: Tonbildung, Tonverbindungen. Die Tonleiter. Übungen an derselben. Dreiklang. Mehrere Lieder.

4. Verzeichnis der Lehrbücher (mit den für 1887/88 bestimmten Änderungen.)

Disciplinen.	Titel des Buches.	Klassen des Realgymnasiums, in denen dasselbe gebraucht wird. (Teile des Werkes.)							
		I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VI
1. Religion a. evangelische.	Die Bibel in Luthers Übersetzung (dafür auch Neues Test. u. Psalmen von IV—IIIA)	I	II	IIIA	IIIB	IV	—	—	—
	Wendel, biblische Geschichten	—	—	—	—	IV	V	VI	VI
b. katholische.	Treblin, Schulgesangbuch	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I	II	—	—	—	—	—	—
	Katechismus der Breslauer Diocese	—	—	—	—	—	V	VI	VI
	Biblische Geschichten (Bresl. Dioc.) König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht	—	—	—	—	—	V	VI	VI
2. Deutsch.	Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VI
		(Z. 2)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)
3. Latein	Regeln und Wörterverzeichnis	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VI
	Kuhr, Schulgrammatik	I	II	—	—	—	—	—	—
	Schulz, Aufgabensammlung	I	II	IIIA	—	—	—	—	—
	Schulz, kleine lateinische Sprachlehre	—	—	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VI
	Schulz, Übungsbuch	—	—	—	IIIB	IV	V	VI	VI
4. Französisch.	Hoche, Lesebuch	I	II	—	—	—	—	—	—
	(Abt. 2)	(Abt. 2)	(Abt. 2)	(Abt. 2)	(Abt. 2)	(Abt. 2)	(Abt. 2)	(Abt. 2)	(Abt. 2)
	Mangold u. Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache	—	—	—	—	—	V	—	—
5. Englisch.	Knebel, Schulgrammatik	I	II	IIIA	IIIB	IV	—	—	—
	Lüdecking, französisches Lesebuch	—	—	—	IIIB	IV	—	—	—
	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)	(Z. 1)
6. Geschichte u. Geographie.	Herrig, La France littéraire	I	II	—	—	—	—	—	—
	Gesenius, Elementarbuch	—	—	IIIA	IIIB	—	—	—	—
6. Geschichte u. Geographie.	Grammatik, Grammatik	I	II	—	—	—	—	—	—
	v. Seydlitz, Grundzüge d. Geogr.	—	—	—	—	—	V	VI	VI
	Daniel, Lehrbuch der Geographie	I	II	IIIA	IIIB	IV	—	—	—
	v. Siechtenstern & Lange, Atlas	I	II	—	—	IV	—	—	—
6. Geschichte u. Geographie.	Debes, Kirchhoff u. Kropatsched,	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulatlas für die Oberklassen	—	—	IIIA	IIIB	—	—	—	—

Disciplinen.	Titel des Buches.	Klassen des Realgymnasiums, in denen dasselbe gebraucht wird. (Teile des Werkes).							
		I	II	III A	III B	IV	V	VI	
7. Mathematik.	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	—	V	VI	
	Jäger, Hilfsbuch (alte Geschichte)	—	—	—	—	IV	—	—	
	Eckert, Hilfsbuch (deutsche Geschichte)	—	—	III A	III B	—	—	—	
	Eckert, Hilfsb. (brandb. preuß. Gesch.)	—	—	III A	—	—	—	—	
	Herbst, historisches Hilfsbuch	I	II	—	—	—	—	—	
8. Naturbe- schreibung.	Rambly, Elementarmathematik	(I. 1-3)	(II. 1-2)	—	—	—	—	—	
	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie	I	II	III A	III B	IV	—	—	
	Bardey, Aufgabenammlung	—	II	III A	III B	—	—	—	
	Gauß, fünfstellige logarithm. u. trigonometrische Tafeln (kl. Ausg.)	I	II	—	—	—	—	—	
9. Physik	Leunis, analytischer Leitfaden für Naturgeschichte	—	II B	III A	III B	IV	—	—	
	Bail, methodischer Leitfaden f. den Unterricht in der Naturgeschichte: Heft 1 (Botanik) u. Heft 1 (Zoologie)	—	—	—	—	—	V	VI	
	Bail, Mineralogie	—	II B	—	—	—	—	—	
10. Gesang.	Trappe, Schulphysik	I	II	—	—	—	—	—	
	Damm, Liederbuch für Schulen	—	—	—	—	—	V	VI	

Anm. 1. In der **Vorschule** werden gebraucht: **Kl. 1:** Läden und Nackes Lesebuch, T. III; Übungsstoff f. d. Rechenunterricht, Heft 2; Drehlin; Wendel; Regeln- und Wörterverzeichnis, **Kl. 2:** Läden und Nacke, T. II; Übungsstoff wie in Kl. 1. **Kl. 3:** Läden und Nacke, T. 1; Übungsstoff f. d. Rechenunterricht, Heft 1.

Anm. 2. Außer den Lehrbüchern auch die für den sprachlichen Unterricht der Mittel- und Oberklassen bestimmten Schriftsteller hier anzuführen erscheint nicht erforderlich.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1886. April 10.** Der Herr Minister hat die weitere Beurlaubung des erkrankten Realgymnasiallehrers Dr. Winkler bis ult. September c. genehmigt. (P. S. R.)
- **April 24.** Bestimmungen die Prüfung altkatholischer Abiturienten betreffend. (Min.-Verf.)
- **Mai 3.** An den gesetzlich anerkannten katholischen Feiertagen sind die Schüler des genannten Bekenntnisses vom Unterricht zu entbinden, ohne daß es eines besonderen Urlaubsgesuches derselben bedarf. (P. S. R.)
- **Mai 8.** Die Vertretung des beurlaubten Zeichenlehrers Schulze durch den Zögling der königlichen Kunstschule zu Breslau, Julius Baue, wird genehmigt. (P. S. R.)
- **Mai 11.** Der Direktor wird ermächtigt, dem Kaplan Alois Baier zu Reichenbach den katholischen Religionsunterricht an der königlichen Wilhelms-Schule zu übertragen. (P. S. R.)
- **Juni 6.** Die achte Direktorenkonferenz der Provinz Schlesien findet im Sommer 1888 statt. Es sind geeignete Themata in Vorschlag zu bringen. (P. S. R.)
- **Juni 10.** Dem erkrankten Oberlehrer Dr. Menzel wird bis zum Beginn der Sommerferien Urlaub erteilt. (P. S. R.)

- **Juni 22.** Der Urlaub des Zeichenlehrers Schulze wird bis zum 1. Oktober c. verlängert (P. S. K.)
- **Juli 1.** Das Wasser des Anstaltsbrunnens ist schleimigst durch das chemische Untersuchungsamt der Stadt Breslau zu prüfen. (P. S. K.)
- **Juli 3.** Katholische Schüler, die von ihren Angehörigen an den gesetzlich anerkannten Feiertagen ihrer Konfession zur Schule geschickt werden, obwohl den letzteren die bestehende Dispen sationsordnung bekannt ist, sind seitens der Anstaltsdirektoren nicht vom Unterricht zurück zuweisen. (P. S. K.)
- **Juli 18.** Auf Veranlassung des Herrn Ministers werden einige besondere Bestimmungen bezüglich der seitens der Schulen zu veranstaltenden Spaziergänge getroffen. Danach ist den letzteren durchaus der Charakter der Freiwilligkeit, sowohl bezüglich der führenden Lehrer, als der teilnehmenden Schüler zu wahren. Die Dirigenten sind ermächtigt, zu dem bezeichneten Zwecke für dieselbe Klasse zwei Mal den Nachmittagsunterricht, oder ein Mal den Unterricht des ganzen Schultages ausfallen zu lassen. (P. S. K.)
- **Juli 28.** Realgymnasiallehrer Dr. Winkler wird seinem Antrage gemäß vom 1. Oktober c. ab in den Ruhestand versetzt. (P. S. K.)
- **August 5.** Die unentgeltliche Weiterbeschäftigung des cand. Reichel vom 1. Oktober c. ab wird genehmigt. (P. S. K.)
- **August 11.** Der dem Oberlehrer Dr. Menzel erteilte Urlaub wird bis zum Schluß des laufenden Halbjahrs verlängert. (P. S. K.)
- **September 8.** Nachdem das chemische Untersuchungsamt zu Breslau das Wasser des Anstaltsbrunnens für unbrauchbar zur Benutzung als Trinkwasser erklärt hat, soll der Herr Minister um die Mittel zum Anschluß des Anstaltsgebäudes an die städtische Wasserleitung gebeten werden. (P. S. K.)
- **September 24.** Der wissenschaftliche Hilfslehrer, E. Moede, ist in gleicher Eigenschaft an das königliche Gymnasium zu Groß-Strehlitz berufen worden. (P. S. K.)
- **Oktober 4.** Die weitere Beurlaubung des Zeichenlehrers Schulze bis zum 1. Januar 1887 wird genehmigt. (Min.-Verf.)
- **Oktober 8.** Die Kandidaten Dr. Paul Hoffmann und Paul Knoetel werden der Anstalt zur Anshilfe überwiesen. (P. S. K.)
- **Oktober 21.** Dem hiesigen Männer-Turnverein wird gemäß den Anträgen des Direktors die zeitweise Benutzung auch des Turnplatzes unter gewissen Bedingungen gestattet. (P. S. K.)
- **November 2.** Dem Oberlehrer Dr. Menzel wird ein weiterer Urlaub bis zum 1. Januar 1887 gewährt. (Min.-Verf.)
- **November 8.** Mit Rücksicht auf das Wiederauftauchen von Schülerverbindungen an einzelnen Anstalten der Provinz sollen die Direktoren jedes Mal am Anfang des Schuljahres auf die große Verderblichkeit dieses Unwesens hinweisen und auch sonst geeignete Maßregeln gegen dasselbe ergreifen. (P. S. K.)
- **November 11.** Ferienordnung für das Jahr 1887:

Schuljahr:		
	Schuljahr:	Schuljahr:
1. zu Ostern:	2. April (Sonntag)	18. April (Montag)
2. zu Pfingsten:	27. Mai (Freitag)	2. Juni (Donnerstag)
3. im Sommer:	8. Juli (Freitag)	10. August (Mittwoch)
4. zu Michaeli:	28. September (Mittwoch)	10. Oktober (Montag)
5. zu Weihnachten:	23. Dezember (Freitag)	7. Januar 1888 (Sonntag).

 (P. S. K.)
- **November 18.** Mitteilung der für die nächste Direktorenkonferenz ausgewählten Thematata und Benennung der bestellten Referenten. Die ersteren lauten: 1. Sind die Bestrebungen zu billigen, die auf Herstellung der „Einheitsschule“ gerichtet sind? 2. Über Ziel und Methode des naturbeschreibenden Unterrichts auf Gymnasien, Realgymnasien und höheren Bürgerschulen. 3. Sind die öffentlichen Schulprüfungen an den höheren Lehranstalten beizubehalten, zu beschränken oder abzuschaffen? 4. Über die Notwendigkeit eine richtige Aussprache des Lateinischen auf den höheren Lehranstalten herbeizuführen. (P. S. K.)

- **Dezember 1.** Mitteilung des **Allerhöchsten Erlasses** d. d. Bad Gastein 23. Juli 1886, durch welchen den Oberlehrern und ordentlichen Lehrern an den staatlichen bez. unter alleiniger Verwaltung des Staates stehenden höheren Unterrichtsanstalten der Rang der fünften Klasse der höheren Beamten der Provinzialbehörden verliehen wird. (Min.-Verf.)
1887. **Januar 26.** Dem Kandidaten des höheren Schulamts, Stanislaus Jander, wird gestattet von Ostern c. ab einige Lehrstunden am hiesigen Realgymnasium zu erteilen. (P. S. K.)
- **Januar 31.** Dem Direktor wird das lebensgroße Hüftbild Seiner Majestät des Kaisers und Königs als Schmock für die Aula überandt. (Min.-Verf.)
- **Februar 10.** Der Herr Minister hat dem Zeichenlehrer Schulze eine nochmalige Verlängerung seines Urlaubs bis zum 1. April c. gewährt. (P. S. K.)
- **März 8.** Dem Generalverein schlesischer Bienenzüchter ist auf den Antrag des Direktors der Turnplatz und die Turnhalle der König Wilhelms-Schule für eine im Verlauf der Sommerferien stattfindende Provinzial-Ausstellung bewilligt worden. (P. S. K.)
- **März 21.** Dem Direktor wird der Vorsitz bei der bevorstehenden Abiturientenprüfung übertragen. (P. S. K.)

III. Chronik.

Der Bericht über die beiden vorausgehenden Schuljahre konnte kein erfreulicher sein. In Bezug auf das eben ablaufende werden die Thatsachen noch deutlicher reden, auch ohne weiteren Kommentar.

Mit zwei schwer erkrankten Lehrern trat die Anstalt in dasselbe ein, während ein dritter sich mühsam noch einige Wochen aufrecht erhielt. Verhältnismäßig am günstigsten verlief das Leiden des Herrn Zeichenlehrers Schulze, der allerdings während seines das ganze Jahr umfassenden Urlaubs noch keine volle Genesung, aber doch Besserung gefunden hat. Derselbe hofft, falls ihm noch eine halbjährige Erholungsfrist vergönnt werden kann, zu Michaeli c. sein Amt in voller Kraft wieder zu übernehmen.

Dagegen mußte Herr Realgymnasiallehrer Dr. Winkler sich entschließen, am 1. Oktober pr. in den Ruhestand zu treten, da sein Leiden eine dauernde Genesung nicht mit Gewißheit erwarten ließ. Seit Ostern 1879 der König Wilhelms-Schule als erster ordentlicher Lehrer angehörend, hat er an derselben vorzugsweise in den neueren Sprachen, insbesondere im Französischen, das ihm durch mehrjährigen Aufenthalt in Paris vertraut geworden war, unterrichtet. Über seine früheren Stellungen, sowie über seinen Bildungsgang giebt das Programm vom 1. Okt. 1879 Auskunft. Neben seinem Amte wandte er auch anderen öffentlichen, insbesondere humanen Interessen seine thätige Teilnahme zu und hat sich namentlich als Begründer der hiesigen Ferienkolonien, sowie als Vorsitzender des Eulengebirgs-Bereins anerkannte Verdienste erworben. Unsererseits bewahren wir dem stets gefälligen und lebenswürdigen Kollegen ein freundliches Andenken und wünschen ihm baldige volle Wiedergenesung.

Auch Herr Oberlehrer Dr. Menzel, dessen Gesundheitszustand uns schon längst Besorgnisse einflößte, fühlte sich seit Anfang des neuen Schuljahrs ernstlicher krank, und mußte Pflingsten nach Keinerz übersiedeln, das ihm früher erpriessliche Dienste geleistet hatte. Aber der Erfolg war dies Mal weniger günstig und ohne die gehoffte und von uns allen herzlich gewünschte Genesung kehrte er von dort zurück. Eine hartnäckige Heiserkeit, die sich zu der vorhandenen Lungenschwindsucht gesellt hatte, ließ schon damals das Schlimmste befürchten. Hingebende Pflege vermochte wohl das fliehende Leben noch aufzuhalten, zugleich aber nahmen die Leiden des Kranken in einer Weise zu, daß jeder, der ihm nahe stand, nur Gott um seine gnädige Erlösung bitten durfte. Diese erfolgte am 9. Januar d. Js. nachmittags 4^{1/2} Uhr, freilich zum tiefsten Schmerze der Seinen, an denen er mit rührender Liebe hing und die in ihm den besten Gatten und Vater verloren. In unserer Erinnerung wird er fortleben als ein Lehrer von bewährter Treue und bedeutenden Erfolgen; als ein Gelehrter von umfangreichem Wissen und feinstem Verständnis; als ein Mensch von durchaus idealer Geistes- und Gemütsrichtung. Bei seinem Hingang zeigte es sich in schöner Weise, wie viele Sympathieen er auch außerhalb seines nächsten Familien- und Berufskreises sich erworben hatte. Insbesondere aber bekundeten

seine Schüler aus den letzten, wie aus früheren Jahren ihm ihre über das Grab hinaus reichende Dankbarkeit und Verehrung. Der Direktor hielt am 9. Januar eine Trauerandacht für ihn in der Aula; am 12. geleiteten die Amtsgenossen und der gesamte Coetus, sowie zahlreiche teilnehmende Freunde den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte. Folgende Angaben mögen noch den äußeren Lebensgang desselben beleuchten.

Herr Dr. phil. Eduard Christian Albert Menzel war geboren zu Frankfurt a/D. am 14. Mai 1846. Vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, widmete er sich seit Ostern 1865 auf den Universitäten zu Breslau, Leipzig und Halle vorzugsweise historischen, an zweiter Stelle altphilologischen Studien, promovierte an der letztgenannten Hochschule zu Ostern 1869 und bestand am 10. Dezember 1870 in Halle auch das Staatsexamen, nachdem er schon zu Michaeli des genannten Jahres dem Frankfurter Gymnasium als Probekandidat überwiesen worden war. Von Michaeli 1871 bis dahin 1872 am königlichen Gymnasium zu Ratibor als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig, folgte er dann einem ehrenvollen Ruf an die hiesige Anstalt, an der er allmählich vom zweiten ordentlichen Lehrer bis zum zweiten Oberlehrer aufstieg. Schon früh litterarisch angeregt, hat er doch die Produkte seiner Feder nur selten der Öffentlichkeit übergeben mögen. Auch von wissenschaftlichen und pädagogischen Arbeiten hat er wenig publicirt: außer seiner Inauguraldissertation „de Friderico II. Austriacae auct.“ nur die im hiesigen Michaelisprogramm 1876 gedruckte Abhandlung über: „Die Bedeutung des Aesthetischen in Erziehung und Unterricht.“ Diese anscheinende Sprödigkeit aber bei entschiedenem Talent erklärt sich nicht nur durch eine gewisse ihm eigene Zurückhaltung, sondern auch dadurch, daß er in seinen Mußestunden noch lieber, als die Feder — und mit wahrhaft künstlerischem Geschick — Stift und Pinsel führte. Mehrere seiner innig empfundenen und technisch vortrefflich ausgeführten Landschaftsbilder sind in vielgelesenen Zeitschriften durch den Holzschnitt veröffentlicht worden. Als besondere Auszeichnung anderer Art durfte er die Wahl zum Mitgliede der evangelischen Gemeindevertretung und die spätere zum Stadtverordneten von Reichenbach betrachten. Beiden Körperschaften hat er eine Reihe von Jahren und bis zu seinem Lebensende angehört.

Ein vierter schwerer Krankheitsfall hat uns noch im letzten Vierteljahr betroffen, indem Herr Realgymnasiallehrer Lehmann am 8. Februar sich genötigt sah, seine Thätigkeit einzustellen, ohne daß es ihm vergönnt gewesen wäre, dieselbe bisher wieder aufzunehmen. Doch berechtigt sein Befinden zu der Hoffnung, daß er bald nach Beginn des neuen Schuljahres zu uns zurückkehren wird.

Außer den schon Genannten waren ferner krank und dadurch an der Ausübung ihres Amtes verhindert: die Herren Oberlehrer Dr. Rhode vom 23.—25. November, Oberlehrer Dr. Klinghardt am 11. und 12. März, Hoffmann I. am 10. Dezember, Dr. Handel — mit halbtägiger Unterbrechung — vom 7. Februar mittags bis zum 12. des. Mts., Kaplan Baier am 5. und 6. November, sowie vom 23.—25. Februar, Vorschullehrer Halama am 7. Juli und am 17. August. Für die letzten Tage des Schuljahres (31. März bis 2. April) hat Herr Dr. Rhode sich Urlaub erbitten müssen, um in dringlicher Angelegenheit einen Berliner Arzt zu konsultieren.

Auch der Direktor war eine Zeitlang — den größten Teil des September hindurch — ernstlich unwohl, gab aber seinen Unterricht mit Ausnahme einer Stunde ununterbrochen weiter, da ein Ausscheiden für ihn um so weniger möglich war, als er zu seinen planmäßigen Lektionen noch 9 Vertretungsstunden übernommen hatte. Sonst meist zum Liegen genötigt, mußte er freilich andere Amtspflichten zurücksstellen.

Ferner waren wegen Trauerfalls in ihren Familien, bez. zur Ablegung wissenschaftlicher Nachprüfungen beurlaubt die Herren: Knoetel am 21. und 22. Oktober, Lehmann vom 5. bis 8. November, Dr. Hoffmann II vom 10.—12. Februar, Reichel an denselben Tagen und schon früher am 29. September, Gierth am 17. und 18. Februar. Doch beschränkten sich in allen diesen Fällen die Störungen des Unterrichtsbetriebes auf einen Stundentausch und in gleicher Weise wurde verfahren, als Oberlehrer Dr. Rhode (am 18. u. 19. Oktober) und der Direktor (am 1. u. 2. November) das Kollegium bei festlicher Gelegenheit außerhalb Reichenbachs vertraten, sowie bei einem Unwohlsein des letzteren am 25. Oktober. Herr Kaplan Baier war an 3 Tagen (27. Januar, 3. und 23. März) beurlaubt.

Daß unter den angegebenen Verhältnissen auch die Fürsorge der hohen Behörden nicht ausreichende Hilfe zu schaffen vermochte, liegt auf der Hand. Als interimistischer Zeichenlehrer wurde der Zögling der königlichen Kunstschule zu Breslau, Herr Julius Bauke, berufen, der sein Amt am 13. Mai übernahm. Am 1. Oktober traten in das Kollegium als wissenschaftliche Hilfslehrer die Herren Dr. Paul Hoffmann aus Breslau, und cand. Paul Knoetel aus Slogau, während Herr Reichel, der seit

einem Jahre als Vertreter des Dr. Winkler fungiert hatte, die Erlaubnis erhielt, auch nach erfolgter Pensionierung des letzteren während des Winterhalbjahres noch einige Lektionen hier erteilen zu dürfen. Außerdem war Herr cand. Paul Gierth aus Endersdorf schon zu Ostern der Anstalt als Probandus überwiesen worden. Andererseits freilich wurde der Hilfslehrer Herr Eugen Moeck mit dem 1. Oktober in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Groß-Strehlitz berufen. Die wertvollen Dienste, die er 2 $\frac{1}{2}$ Jahre lang der König Wilhelms-Schule geleistet, sowie seine sich stets gleichbleibende Liebenswürdigkeit und Gefälligkeit sichern ihm ein freundschaftliches Andenken in unsrer Mitte. Ferner sah Herr Seelsorger Schmidt, der mit dem Beginn des Schuljahres den katholischen Religionsunterricht im Realgymnasium übernommen hatte, sich durch seine anderweiten Amtspflichten genötigt, denselben schon nach wenigen Wochen wieder aufzugeben. Auch sein Nachfolger, Herr Kaplan Alois Baier, muß jetzt aus gleichem Grunde zurücktreten, so daß mir nur noch übrig bleibt, ihm für seine Thätigkeit den verdienten aufrichtigen Dank zu sagen. Ebenso wird Herr Hilfslehrer Fedor Reichel uns zu unserm Bedauern voraussichtlich am bevorstehenden Oftertermin verlassen.

Über die Besetzung der vacant gewordenen etatsmäßigen Stellen, sowie über die weitere Gestaltung des Lehrer-Kollegiums ist bisher noch nichts entschieden. Nur wird Herr Stanislaus Jander aus Pleische von Ostern ab als wissenschaftlicher Hilfslehrer mit einigen Stunden eintreten. Doch sind die bezüglichen Anordnungen ohne Zweifel bis zum Beginn des neuen Schuljahrs zu erwarten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war dies Mal im ganzen ein befriedigender. Zu der körperlichen Frische, die unverkennbar und in erfreulicher Weise bei der Mehrzahl hervortritt, dürften die Spiele nicht wenig beitragen, die auch im vergangenen Jahre, namentlich von den mittleren Klassen und bis nach Sekunda hinein, mit großem Eifer betrieben worden sind. Insbesondere haben die beiden neu errichteten Fußballriege sich im Kampfe mit Wind und Wetter bewährt und warme Anerkennung verdient. Aber auch die regelmäßigen Turnübungen fanden eifrige und erfolgreiche Pflege, wie unter anderm das am Sedantage vor einem überaus zahlreichen Publikum abgehaltene Schauturnen bewies. An dem am 6. September unternommenen Schulspaziergang beteiligten sich dies Mal nur die Klassen von Sekunda an abwärts und zwar wählten die Sekundaner und Obertertianer gemeinsam unter Führung der Herren Lehmann und Banke Silberberg zum Ziele, während die Herren Dr. Handel, Moeck und Reichel die Untertertia nach Köpprich, Hoffmann I die Quarta nach der Sonnenkoppe, Dr. Klinghardt die Quinta nach dem Fischerberge und den Eichbergen, Dr. Waltherr die Sexta nach Albrichshöhe geleiteten. Viele Angehörige, namentlich der jüngeren Schüler, beteiligten sich zu unserer Freude an diesen Ausflügen. In noch höherem Maße war dies, wie gewöhnlich, der Fall, als die Vorschule unter Führung der Herren Kirchner und Halama am 7. September den üblichen Spaziergang nach Bertholdsdorf unternahm. Dabei wurde den Kindern noch die besondere Überraschung zu teil, daß Herr Expediteur Karisch aus Grnsdorf ihnen eine große Anzahl bunter Ballons und Laternen zur Verfügung stellte, und daß sie beim Scheine derselben den Heimweg antreten durften, der noch niemals so fröhlich gewesen war. Im März verwandte Herr Realgymnasiallehrer Hoffmann I außerdem noch einen freien Nachmittag zu einem Spaziergang mit seiner Klasse.

Im übrigen bildeten die wenigen Lichtpunkte dieses Jahres hauptsächlich unsre patriotischen Feste. Der zweite September wurde, von dem erwähnten Schauturnen abgesehen, durch öffentlichen Aktus mit Gesang und Deklamation gefeiert. Die Rede hielt Herr Realgymnasiallehrer Hoffmann I über die Vorgänge des Jahres 1870. Mit höherem Glanze suchten wir selbstverständlich das wunderbare Fest zu umgeben, das am 22. März d. Js. durch Gottes Gnade uns mit dem gesamten deutschen Volke besichert ward. Den neunzigsten Geburtstag des Helden und Friedensfürsten auf dem Hohenzollernthron in würdiger Weise zu begehen, wurde uns namentlich auch dadurch möglich, daß derselbe die Gelegenheit bot, unsere Aula mit dem längst ersehnten Schmuck, dem von seiten des Realchulkomitees geschenkten Bildnis Sr. Majestät des Kaisers und Königs auszustatten. Es war ein erhebender Augenblick, als während der Weiherede des Unterzeichneten auf einen Wink desselben die Hülle fiel und das teure, allverehrte Antlitz, von Gustav Richter meisterhaft gemalt, aus dem durch die Güte des Herrn Ministers hinzugefügten kostbaren Rahmen zum ersten Mal auf die reich geschmückte Aula und die darin Versammelten niedergrüßte. Die eigentliche Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Rhode über die Pflichten der Dankbarkeit, die — besser als zum Teil die gegenwärtige Generation es thue — dem greisen Kaiser und den bewährten Männern seines Vertrauens gegenüber die deutsche Jugend jetzt und in Zukunft zu erfüllen habe. Die gesamte Feier, die abends mit der vollständigen Erleuchtung des Anstaltsgebäudes schloß, wird den Teilnehmern, namentlich aber, wie wir hoffen, unsern Schülern unvergeßlich bleiben.

Sonst ist noch folgendes zu erwähnen.

Am 17. November konnten die evangelischen Lehrer und Schüler, Dank dem bereitwilligen Entgegenkommen des Herrn Pastor prim. Stier, wiederum die Feier des heiligen Abendmahls im engeren Kreise begehen. Die katholischen Schüler gingen im Laufe des Jahres wiederholt zu den heiligen Sakramenten, während 3 derselben zum Empfang der Erstkommunion vorbereitet wurden. Die Zahl der evangelischen Konfirmanden betrug Michaeli 3, Ostern c. 6.

Im Oktober vertrat, wie schon angedeutet, Herr Oberlehrer Dr. Rhode die König Wilhelms-Schule bei dem 50jährigen Jubiläum des Realgymnasiums am Zwinger zu Breslau. Aus gleichem Anlaß überbrachte der Direktor am 1. November die Glückwünsche der Anstalt dem Realgymnasium zu Landeshut. Die Liebenswürdigkeit des dortigen Kollegiums, sowie der städtischen Vertreter wird ihm stets in angenehmster Erinnerung bleiben.

Der durch Temperaturverhältnisse herbeigeführte Ausfall des Unterrichts beschränkte sich auf einen Nachmittag.

In der letzten Märzwoche widerfuhr dem Berichterstatter die Ehre, zum Königlichen Kommissarius auch für die diesjährige mündliche Abiturientenprüfung ernannt zu werden. Letztere fand am 26. März statt; über den Ausfall derselben findet sich unter IV, 3 das Nähere.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1886 | 87.

	A. Realgymnasium										B. Vorschule			
	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	.	5	5	17	7	13	20	31	25	123	28	14	9	51
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1885/86	.	.	3	4	1	1	.	3	.	12	.	.	.	.
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	2	7	4	10	16	21	20	20	102	14	7	.	21
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	.	.	.	.	1	2	1	.	1	5	5	2	8	15
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1885/86	2	5	7	10	13	20	26	27	26	136	27	9	10	46
5. Zugang im Sommersemester	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Abgang im Sommersemester	.	1	.	.	3	1	.	2	1	8	.	.	.	.
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	.	4	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	3	3	11	6	10	19	26	25	25	128	27	9	10	46
9. Zugang im Wintersemester	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
10. Abgang im Wintersemester	.	.	1	.	.	1	.	1	1	4	.	.	.	.
11. Frequenz am 1. Februar 1887	3	3	10	6	10	18	26	25	24	125	27	9	10	46
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1887	19,2	19,3	17,2	18,3	15,6	14,3	13,2	12,0	10,6	.	9,8	8,7	7,3	.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Evng.	Kath.	Diff.	Zu- den	Einb.	Aus- wärt.	Ausl.	Evng.	Kath.	Diff.	Zu- den	Einb.	Aus- wärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	101	24	.	11	66	70	.	32	5	.	9	31	15	.
2. Am Anfang des Wintersemesters	95	22	.	11	61	67	.	32	5	.	9	31	15	.
3. Am 1. Februar 1887	92	22	.	11	61	64	.	32	5	.	9	31	15	.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 11, Michaelis: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 4, Michaelis 0.

3. Die Abiturienten (Ostern 1887).

Nr.	N a m e.	Der Geburt		Konf.	Des Vaters		Aufenthaltszeit		Beruf.
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	auf der Anstalt	in Prima	
44.	Ernst Müller	16. Januar 1867	Bietikow, Kr. Prenzlau	evang.	Stener- aufseher	(Guh- rau)	3 $\frac{1}{2}$	2	Ingenieur- wesen (Schiffsbau).
45.	August Haus- dorf	31. Mai 1867	Langenbie- lau	kath.	Fabri- kant	Langen- bielau	9	2	Juris- prudenz.*)
46.	Max Roeßler	4. April 1869	Naselwitz, Kr. Zobten	evang.	Gutsbe- sitzer	Naselwitz	9 $\frac{1}{2}$	2	Juris- prudenz.*)

*) Nach Ablegung der vorchriftsmäßigen Nachprüfung.

Anm. Müller und Hausdorf wurden mit Rücksicht auf ihre Klassenleistungen, sowie auf den Ausfall der schriftlichen Arbeiten vom mündlichen Examen dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

- Der **Lehrerbibliothek** wurden geschenkt: 1. Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: die Fortsetzung der „Publikationen aus den k. Preussischen Staatsarchiven“ (Bd. 27), sowie 10 naturwissenschaftliche Elementarbücher von Geikie, Huxley u. a. 2. Von dem kgl. Provinzial-Schul-Kollegium: Das Königtum bei den Alten von C. Curtius; S. Müller, „Hundert frische Lieder.“ 3. Von den Herren Verfassern: Realgymnasialdirektor Dr. Wossidlo zu Tarnowitz: Leitfaden der Zoologie; Oberlehrer Dr. Klinghardt hier: Das höhere Schulwesen Schwedens. 4. Von Herrn Kaufmann A. Dittrich hier: Johannis Amos Comenii „Aufgeschlossene Guldene Sprachen-Thür“ (Druckjahr 1666). 5. Zusendungen verschiedener Verleger. — Aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt wurden beschafft: 1. die Fortsetzungen nachstehender Zeitschriften resp. Lieferungswerke: Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Pädagog. Archiv; Deutsche Literaturzeitung; Zeitschr. f. Gymnasialwesen; Jahrbücher d. Philologie u. Pädagogik; Zeitschr. f. romanische Philologie; Zeitschr. f. neufranzöf. Sprache; Petermanns geogr. Mitteilungen; v. Sybels histor. Zeitschrift; Journal f. Mathe-

- matik; Zeitschr. f. mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterricht; „Beiblätter“ zu den Poggendorffschen Annalen; Zeitschr. zur Förderung d. physikal. Unterrichts; Ellarefs Naturforscher; Christl. Kunstblatt-Monatschrift f. d. Turnwesen; Jahresberichte d. Gesellschaft f. vaterl. Kultur, sowie Zeitschr. u. Publikationen d. Vereins f. Gesch. u. Altert. Schlesiens. Ferner: Suphan, Herders Werke; Hellwald, Frankreich; Andree, Handatlas (Suppl.). 2. Wiese, Lebenserinnerungen; Derj., Verordnungen u. Gesetze; 3. Ausg. von Kübler; Paulsen, Geschichte d. Unterrichts; Kohls, Mayer u. Schuster, Deutsches Lesebuch f. höhere Lehranstalten (6 Teile); Belling, Königin Luise in der Dichtung; Stühlen, Deutsche Feierklänge; Weltrich, Friedrich von Schiller, Bd. 1; Koser, Friedrich der Große als Kronprinz; Bismarck in Versailles; Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas f. Oberklassen; die laufenden Jahrgänge des statist. Jahrbuchs d. höheren Schulen u. d. Literaturkalenders; Rosenberger, Geschichte d. Physik (T. 2); Zenthen, Kegelschnitte im Altertum; Bädeler, London; Holzmüller, Errichtete lateinlose Schulen.
2. Die **Schülerbibliothek** erwarb: Otto, Unter Kobolden; Derj., Das Buch vom braven Mann; Mohl, Seltsame Geschichten; Proschko, Zu spät; Plieninger, Hilfe in der Not; Ferd. Schmidt, Nacht und Morgen; Derj., Drei eiserne Männer; Horn, Spinnstube f. 1887; Debes, Schulatlas f. d. mittlere Unterrichtsstufe; Höcker, Friedrich d. Große; Köhler, Der alte Fritz; Peter, Die Grasschaft Glatz nebst Karte. Außerdem wurde vom Verfasser geschenkt: Weck, Königin Luise.
 3. Für die **Kartensammlung** wurde die Fortsetzung der Reymannschen Karte des Gr. Generalstabes, sowie die Wandkarte des Kreises Reichenbach von Maiß gekauft. Außerdem schenkte Herr Ziegeleibesitzer Täuber in Tannhausen als Zeichen seines Dankes für die seinem Sohne hier gewährte Ausbildung einen großen auf Leinwand gezogenen farbigen Originalplan der Stadt London.
 4. Der **Unterstützungsbibliothek** schenkten die Herren Buchhändler G. Mittler u. Sohn-Berlin, G. Grote-Berlin, Herder-Freiburg i/Br., Fues-Leipzig, Wagner u. Debes-Leipzig, sowie die Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle a/S. eine Anzahl der bei der Anstalt eingeführten Lehrbücher resp. Kartenwerke ihres Verlags.
 5. Für das **physikalische Kabinett** wurden angeschafft: 1 Modell des Newtonschen Spiegelteleskopes; 1 einfaches Modell der Brückenwaage; 1 Universalinsenstativ; 1 achromatische Konverlinse von 50 cm Brennweite; 1 kleine Leydener Flasche; 1 Tauchbatterie mit Hebelvorrichtung, bestehend aus 4 Elementen; 1 Durchschnittsmodell der Dampfmaschine; 1 Ellipsenzirkel; 39 stereometrische Modelle teils aus Weißblech, teils aus Holz, teils aus Draht.
 6. Der **naturwissenschaftlichen Sammlung** wurden geschenkt: 1. von Fräulein Margarethe von Einem hier: ein Smaragd; 2. von Herrn Förster Förster in Kolonie Brandhäuser: 1 Ringdrossel (*Turdus torquatus*); 1 Siebenschläfer (*Myoxus glis*); ferner ein Querschnitt eines von Ephen umwachsenen Pflaumenbaumes, sowie ein Querschnitt vom unteren Ende des Ephenstammes; 3. von Herrn cand. Reichel hier: ein Stück Desmin vom Bangelberge bei Nimptsch; 4. vom Obertertianer Tesche bei seinem Abgange: 1 *Taenia solium*; 5. verschiedene Mineralien und Gesteine aus der Umgegend. Angekauft wurden aus Anstaltsmitteln: eine Partie Gesteine nebst einigen Mineralien; ferner: 1 Coluber Aesculapii, 1 *Proteus anguineus*.
 7. Für das **chemische Laboratorium** wurden — von einer Reparatur abgesehen — keine Ausgaben gemacht.
 8. Der **Zeichenapparat** erfuhr keine Vermehrung.
 9. Für den **Gesangunterricht** wurden angeschafft: Heim, Volksgesänge f. gemischten Chor; Gark, Cypressen; Preiß, Grabgesänge.
 10. Für den **Turnunterricht** (resp. die Spiele) wurden gekauft: 1 Fußballblase, 1 englischer Cricketball nebst Schläger.
 11. Anschaffungen für die **Vorschule** fanden nicht statt. Dagegen schenkte Herr Speditour Karjch in Grnsdorf derselben die unter III erwähnten Ballons und Laternen.
- Allen geehrten und freundlichen Gebern aber sei hier nochmals aufrichtigster Dank gesagt!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Landrat Olearius-Stiftung konnten auch in diesem Jahre nicht verliehen werden, da ein wichtiger Forderungen des Statutes (Bedürftigkeit und Kreis- resp. Ortsangehörigkeit) entsprechender Primaner nicht vorhanden war. Die Zinsen der Apotheker Moritz Schmidt-Stiftung haben (wie schon im vergangenen Jahre) nicht zur Verfügung gestanden. Dagegen wurde das Reichenheim-Stipendium seitens des Magistrats wiederum dem bisherigen Empfänger, Tertianer Gustav Schwager, gewährt. Auch die Zinsen der ehemaligen „Vorschulstiftung“ kamen zur ordnungsmäßigen Verwendung. Endlich schenkte die „Philomathie“, wie alljährlich, eine wertvolle Bücherprämie (dies Mal: Wagner, chemische Technologie und Hofmann, moderne Chemie), die auf den Vorschlag der Lehrerkonferenz der Ober-Sekundaner Otto Schulz erhielt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Allgemeines.

1. Die von der Lehrerkonferenz festgesetzten Arbeitsstunden sind für alle auswärtigen Schüler, sowie für diejenigen unter den einheimischen, deren Eltern Pensionäre halten, unbedingt verbindlich; bezüglich der übrigen wird der Wunsch ausgesprochen, daß ihre Angehörigen sie freiwillig dieser Ordnung unterwerfen. Während des Jahres 1887/88 müssen die Schüler sich zum Zweck des Arbeitens in ihren Wohnungen halten:

	1. an den 4 vollen Schultagen.	2. Mittwochs und Sonnabends.	3. Sonntags. (Kontrollstunde).												
1887. 18. April – 27. Mai:	11 4– $\frac{1}{2}$ 6; von 8 an.	<table border="0"> <tr> <td>11</td> <td>2–3; von 8 an.</td> </tr> <tr> <td>bis</td> <td>2–4; von 9 an.</td> </tr> <tr> <td>12;</td> <td>2–3; von 8 an.</td> </tr> <tr> <td>12;</td> <td>2–3; von 7 an.</td> </tr> </table>	11	2–3; von 8 an.	bis	2–4; von 9 an.	12;	2–3; von 8 an.	12;	2–3; von 7 an.	<table border="0"> <tr> <td>1–2</td> </tr> <tr> <td>Uhr</td> </tr> <tr> <td>nachmit-</td> </tr> <tr> <td>tagß.</td> </tr> </table>	1–2	Uhr	nachmit-	tagß.
11	2–3; von 8 an.														
bis	2–4; von 9 an.														
12;	2–3; von 8 an.														
12;	2–3; von 7 an.														
1–2															
Uhr															
nachmit-															
tagß.															
— 2. Juni – 7. Juli:	bis 4–6; von 9 an.														
— 10. Aug. – 29. Aug.:	12; 4– $\frac{1}{2}$ 6; von 8 an.														
— 30. Aug. – 27. Sept.:	12; 4–5; von 7 an.														
— 10. Okt. – 22. Dez.:	von 6 Uhr abends an.		2–3; von 6 Uhr an.												
1888. 7. Jan. – 29. Febr.:	von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends an.		2–3; von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an.												
— 1. März – Schluß:															

Für die Abende der Sonn- und Feiertage gilt gleichfalls die bezüglich der Unterrichtstage getroffene Anordnung.

Ausnahmen und besondere Bestimmungen: a. Für schulfreie Tage, die nicht gleichzeitig kirchliche oder nationale Feiertage sind, gilt die Zeit der planmäßigen Unterrichtsstunden als Arbeitszeit. b. In der Zeit des Eislaufs kommt Mittwochs und Sonnabends die Arbeitsstunde von 2–3 Uhr für diejenigen Schüler in Wegfall, welche die Eisbahn besuchen. Weitergehende Befreiungen sind besonders zu erbitten.

2. Die Freistellen werden stets nur für ein Semester verliehen, so daß nach Ablauf jedes Halbjahrs eine neue schriftliche Bewerbung einzureichen ist. Bei etwaigem Ausbleiben der letzteren wird über die betreffende Stelle anderweitig verfügt.

3. Beim Unterricht dürfen in allen Klassen — von Prima abgesehen — nur Textausgaben der Schriftsteller ohne Wörterbuch benutzt werden. Auch müssen alle Schüler einer Klasse sich derselben Ausgabe bedienen. Endlich haben die Schüler beim Eintritt, sowie nach erfolgter Verletzung, falls ihnen nicht vom Direktor ausdrücklicher Dispens erteilt wird, alle erforderlichen bez. weiter erforderlichen Bücher in der neuesten Auflage sich anzuschaffen.

4. Da das Betreten des Schulgebäudes während einer Unterrichtsstunde aus naheliegenden Gründen unzulässig ist, müssen alle nicht an der ersten Morgen- oder Nachmittagslektion teilnehmenden Schüler des Realgymnasiums, wie der Vorschule, vor dem Gebäude den Stundenschlag abwarten. Um ein unter Umständen gesundheitschädliches Stehen in scharfem Luftzug abzuführen,

oder ganz zu vermeiden, werden die Familien dringend ersucht, namentlich die jüngeren Knaben nicht früher, als unbedingt nötig ist, zur Schule zu schicken, da die Anstalt keinerlei Verantwortung in dieser Hinsicht übernehmen kann. Ein Weggehen mit dem Schläge der Stadtuhr dürfte bei den hiesigen Entfernungen zu rechtzeitigem Eintreffen genügen.

5. Der Abgang eines Schülers muß dem Direktor durch den Vater oder Vormund desselben bis zum letzten Tage des laufenden Kalenderquartals angemeldet werden. Die Versäumnis dieses Termins zieht die Verpflichtung zur Schulgeldzahlung für das folgende Vierteljahr nach sich.

6. Jährlich sich wiederholende Vorfälle veranlassen mich, noch folgendes zu bemerken. Wenn Eltern ihre nicht versetzten Söhne von der Anstalt fortnehmen, so muß es ihnen überlassen bleiben, den daraus erwachsenden Nachteil zu tragen. Denn ein Nachteil bleibt es schon deshalb, weil bekanntlich die Aufnahme auf einer anderen Schule in eine höhere Klasse, als die des Abgangs, nicht erfolgen darf. Wenn sie aber eine dahin gehende Absicht schon vor Entscheidung der Versetzungsfrage mündlich oder schriftlich zu erkennbarem Zwecke kundgeben, so kann ein derartiges Vorgehen nur verstimmten, in keinem Falle die gewünschte Wirkung hervorrufen. Daß die König Wilhelms-Schule an ihre Zöglinge übertriebene Anforderungen stelle, wird dabei als unerwiesene Behauptung zu betrachten sein.

2. Der Prüfungs- und Deklamations-Aktus (31. März)

A. (Beginn früh 8 Uhr).

Choral und Gebet.

1. Prüfung der **Sexta** im Latein. Realgymnasiallehrer Dr. Walther.
Deklamation: „Ziethen“ von F. v. Sallet (Sextaner Fr. Burghardt); „Der kleine Hydriot“ von W. Müller (Sextaner Weiß).
Gesang: „Morgengebet“ von Mendelssohn.
2. Prüfung der **Quinta** im Rechnen. Dr. Hoffmann.
Deklamation: „Der Esel, der Löwe und der Fuchs“, lat. Fabel (Quintaner Ed. Engel); „Das Erkennen“ von Vogl (Quintaner Hoffmann).
Gesang: „Nun fangen die Weiden zu blühen an“ von Tieß.
3. Prüfung der **Quarta** in der Geographie. Hilfslehrer Knoetel.
Deklamation: „Pegasus im Joche“ von Schiller (Quartaner Sachs); „La cloche“ von Lamine (Quartaner R. Burghardt).
Gesang: „Dies ist der Tag des Herrn“, Duett von Mendelssohn (Quintaner Burghardt und Quintaner Wiedemann).
4. Prüfung **aller Vorischulklassen** in der evangelischen Religion. Lehrer Kirchner.
Deklamation: „Die Bitte der Vögel im Winter“ von Ohrenberg (G. Zwirschky); „Der Frühling als König“ von Löwenstein (G. Amandi); „Geträumt“ von Enslin (G. Menzel); „Die Eiche“ von Löwenstein (G. Schilder).
Gesang: „Lobt froh den Herrn“ von Raegeli; „Frühlingslied“, Polnisch (nach Erk).
5. Prüfung der **Vorischulklassen II und III** in der Anschauung. Lehrer Halama.
Deklamation: „Närrischer Tanz auf dem Hofe“ von Reinick (H. Koch); „Storch und Kinder“ von Löwenstein (R. Danste); „Schnecke und Ameise“ von Löwenstein (R. Kary); „Das kann ich nicht“ von Dittmar (M. Berger, M. Bartsch, G. Cohn).
Gesang: „Sommerlied“, Volksweise; „Der Kuckuck und der Esel“ von Zelter.
6. Prüfung der **Vorischulklassen I** im Rechnen. Lehrer Kirchner.
Deklamation: „Die drei Söhne“ von Lichtwer (H. Karisch); „Verfuchung“ von Reinick (G. Hoffmann); „Die Katzen und der Hausherr“ von Lichtwer (G. Fleischer); „Gewitter“ von Gerold (B. Cohn, B. Domnes, P. Kaufmann, R. Neutert, D. Schneider, E. Thorausch, R. Weck).
Gesang: „Fromme Wünsche“ von Graben-Hoffmann; „Kataplan“, Marschlied von Reinecke.

- B. (Beginn nachmittags 3 Uhr).
7. Prüfung der **Unter-Tertia** in der Mathematik. Realgymnasiallehrer Dr. Handel.
 Deklamation: „The Luck of Edenhall“ von Longfellow nach Uhlands „Glück von Edenhall“ (Tertianer Rosenzweig); „Der blinde König“ von Uhland (Tertianer Reimann); „Les oiseaux“ von Béranger (Tertianer Reichard).
 Gesang: „Grüß Gott“ von Möhring.
8. Prüfung der **Ober-Tertia** in der Naturbeschreibung. cand. Giertl.
 Deklamation: „The Erlking“ von W. Scott nach Goethe (Tertianer Brud); „Les „louettes“ von Debrauz (Tertianer Truhel); „Bertran de Born“ von Uhland (Tertianer Hagedorn).
 Gesang: „Jubilate“ von Bortniansky.
9. Prüfung der **Sekunda** im Englischen. Oberlehrer Dr. Klinghardt.
 Deklamation: „Le vieux sergent“ von Béranger (Sekundaner Fleischer); „Beim Antritt des neuen Jahrhunderts“ von Schiller (Sekundaner Kretschmer); zweiter Chor aus „Athalie“ von Racine (Primaner Rittersporn und Nischer); „Arion“ von Ovid (Sekundaner Schwabe); „The Slave's Dream“ von Longfellow (Sekundaner Busch); „Kassandra“ von Schiller (Primaner Böfel).
 Schlußgesang: „Abendlied“ von Hauptmann.
- Bem. Die Zeichnungen der Schüler sind im Zeichenjaale ausgestellt.

3. Das nächste Schuljahr (Ostern 1887 — Ostern 1888)

beginnt Montag den 18. April früh 9 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt für alle Klassen des Realgymnasiums und der Vorschule:

Sonnabend den 16. April von 8 Uhr früh an auf meinem Amtszimmer.

Beizubringen sind bei dieser Gelegenheit Geburts- und Schulzeugnis, sowie ein Attest über vollzogene Impfung bez. Wiederimpfung.

Das Schulgeld beträgt in den Klassen des Realgymnasiums 90 M., in den Vorbereitungs-klassen 72 M. jährlich, und ist in beiden Anstalten vierteljährlich pränumerando zu entrichten. Außerdem zahlen Neuaufgenommene 3 M. Einschreibgebühr an die Kasse.

Die Wahl der Pensionen unterliegt meiner Genehmigung.

Die Angehörigen der Schüler wollen sich daher an mich wenden, ehe sie Verbindlichkeiten in dieser Beziehung eingehen.

Reichenbach den 30. März 1887.

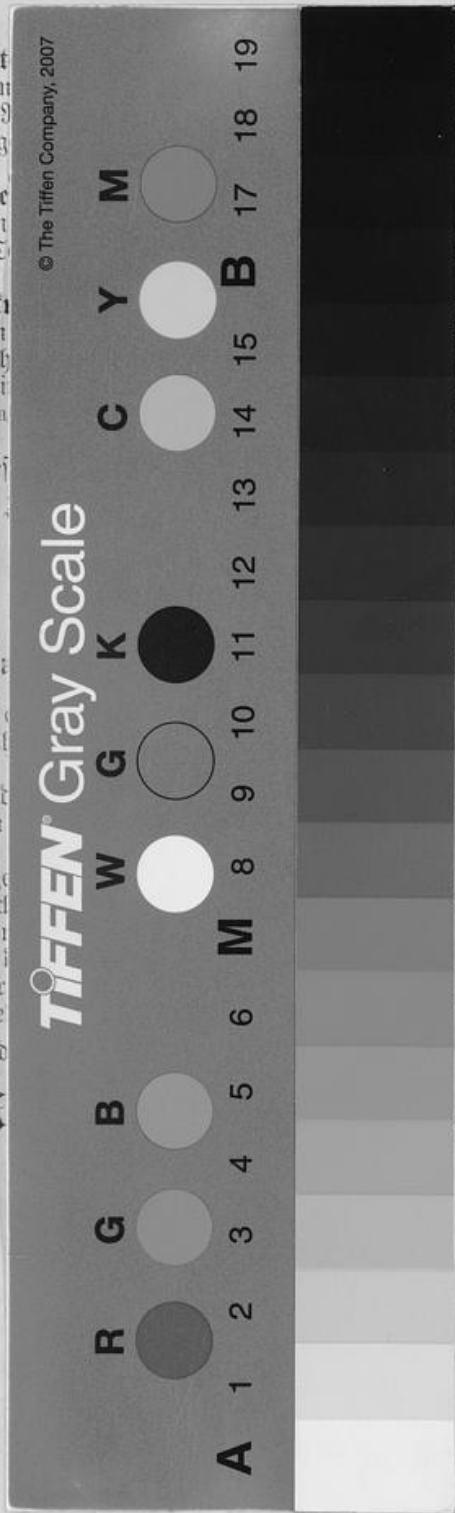
Der Königliche Realgymnasialdirektor

Prof. Dr. Weck.

- 7. Prüfung der **Unt**
Deklamation
(Tertianer)
von Berang
Gesang:
- 8. Prüfung der **Ob**
Deklamation
Debrauz (D
Gesang:
- 9. Prüfung der **Sek**
Deklamation
neuen Jahr
Racine (Pri
Slave's Drea
Böfel).
Schlußge
Bem. Die

3. D
beginnt Montag d
Die Aufnah
der Vorjchule:
Sonnabend
Beizubringen
zogene Impfung bez.
Das Schulge
klassen 72 M. jährlich
dem zahlen Neuaufge
Die Wahl i
Die Angehör
dieser Beziehung einge
Reichenbach d

Der K



Uhr).
Gymnasiallehrer Dr. Handel.
ow nach Uhlands „Glück von Edenhall“
stand (Tertianer Reimann); „Les oiseaux“

eand. Gierrh.
he (Tertianer Brud); „Les „lonettes“ von
on Uhland (Tertianer Hagedorn).

Ulinghardt.
Sekundaner Fleischer); „Beim Antritt des
chmer); zweiter Chor aus „Athalie“ von
von Dvid (Sekundaner Schwabe); „The
); „Kassandra“ von Schiller (Primaner

enjaale ausgestellt.

1887 — Ostern 1888)

Klassen des Realgymnasiums und
auf meinem Amtszimmer.

Schulzeugnis, sowie ein Attest über voll=
nasmus 90 M., in den Vorbereitungs=
ich pränumerando zu entrichten. Außer=
Kasse.

enehmigung.
ich wenden, ehe sie Verbindlichkeiten in

mnasialdirektor